

12. ~~T~~(ihnen)

hab ich Arigo in der zweiten machen und in tötsche Zungen schreiben  
möllen. In den späteren Ausgaben sind dasselbe Wohlthäter  
ausgedrückt, z.B. in der Frankfurter bei Bassae 1580 in ottavo, Theil  
i Seite 11<sup>o</sup>: also damit die betrüffte fräulein auch in traurigkeit mögen  
in freud mit ernst untersetzen, so hab ich Arigo dieses zwey verarbeitet  
daffir. Esse liebe rats am hoff finden wird, was hab jenen, hi  
mit dromb gebettet, zu lieb gethan hat manaa am zeibm.  
Dieser Arigo ist doch offensbar kein andres, als der berühmte  
Steinköbel, der nicht einmal seinen vollen Namen, nur den vor-  
namen am ~~da~~ <sup>in</sup> italienischer <sup>form</sup> ~~ist~~ seit angeben will. zw  
solte und außer ihm, da er abgesehen kaum jemal in Italien  
gekehrt war, sich so dafür ganz selbst gewandt hatte,  
an einem solchen unternehmen in seiner Zeit so über fähig  
gesessen sein.

Den gesammelten Cidaneone, nicht weniger als zehnmal leben  
des glänzendsten und besterften erzählungen, die jemals von einer  
meßbar lange geschlossen sind, genau zu verstehen und in aller ihrer  
Fülle nachzubilden, muss für eine Unzugehörigkeit gelten, und wenn  
wir die Verhältnisse der Größe ungefähr so will bestimmen.  
Der erzählten Freude nun auf sich habe, ist erst auf Porcariis  
mit beständiger Unterbrechung; ich glaube will sie irgendwo bei an-  
dem Völker, keines ausgenommen, bessere und inniger erzählt  
worden ist, unter den Römern haben wir auch sicher Tacitus und  
Appianus einige Stellen aufzufinden, die sich vergleichbar lassen,  
aus solchen fehlt Ihnen das gewisse, wahre Geist, das alle  
Porcariischen novellen auszeichnet. Auch der Cervantes novellas  
exemplares sind ein vorzügliches Werk in räuber Darstellung,  
allein sie sind mehr geistreiche Vorträger, die nur die kleinen Szenen  
erzählen, als Erzählungen, die die Art der Menge des Sprachen.  
Sie ansprechbar an höheren Stufen. Jeden Kommt in  
einfache Schwere des italienischen, jedem und ohne leichten  
Verlust der rede sich anknüpfenden, an übergängen von  
den Kriegspflogen <sup>sprach</sup> reihen, in dies alle fügen geschmeidig, alle

Angeln und Schlosser geölt vorheben. Selbst der verschiedenartigste,  
bald erste, bald letzte, oft freie und für unsre heutige Empfindung  
schlingförmig inhalt ließ nicht wenig bei Jaro. Die Erinnerung  
an erscheinen oder zu müddiger, über das ganze aber fortwährend die  
höchsten Reiz auswirksam.

Die Deutsche sprach der Zeit, wovon hier die Rede ist, stellenweise  
raub, rob mir Holzpricht, demal um manche Form reicher, oft reicher, freier,  
und unbehüter als unsere ~~heutige~~ heutige, war freilich unfähig  
alle oder nur die meisten Vorträge des von Boccaccio und ähnlich  
geöffneten Tors als Hilfe der Erziehung zu erzielen; allein die  
von Steinbock auf seine Weise mit offenkundigem Geschick ver-  
zweigte Arbeit darf in ~~#~~ unsern Augen keineswegs als eine  
mischtrugne ~~und verschleierte~~ erachtet werden, vielmehr ist ein zugestehbarer  
Durst die aufgeraumte Zeit die Grundlage eines oft aufgeboten,  
~~fest~~ und erfreulichen Buchs geblieben ist. Hierzu tritt, was  
wir schon vorhin bei der Übersetzung den verhältnißmäßig von  
petrarchischen Autoren erwarteten, dass allmählich Nachbesserungen  
und Ausarbeitungen für nötig erachtet werden, die, ohne den  
eigenen Werthe verdrängen zu wollen oder auch nur die nämlichen  
zu mäuse, herunterheben, unter denen häufiger das Werk neu gestaltet  
anzunehmen, <sup>seine Werke</sup> statt selbst die ganz unzureichend gesetzten Texte  
länger rütteln. Während man bei den meisten anderen früheren und  
alten literatur den frischeren Drucken vor den späten Vorträgen  
eine Rasse hat sie für fehlerfrei hält, thun es hier umgedreht  
die jüngeren Ausgaben ~~des~~ älteren vor den gewölbten  
einer immer ~~besten~~ <sup>getriggerten</sup> Lestart gezeigten Text, weshalb ihnen  
auch für das deutsche Wörterbuch die Ausgabe von 1588 zu aufzubringen  
geeignete Befunde sind, als eine der früheren. Ende

geeignete Befunde erwartet, als eine der früheren. Lasse  
hier abgeschickt sind und sie als angebauten Ton lassen müssen  
so möglich zu erfassen, bei welcher Ausgabe es Canto novelle  
oder die Kündigt neuen Historien die Bebrüdertheit anzubieten  
des Steinholzelschen Werks begonnen habe und wenn man  
etwa für ihn aufpasser halten könnte. F Steinholzelt nach